

UND WEITER GEHT'S ...

Nach 5 Tagen war das Großereignis 2010 auch schon wieder vorbei: Die internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom. Schade.

Doch ich fahre mit ganz vielen Eindrücken zurück nach Mannheim: Ein Ambo, der als Brunnen sprudelt. Ein schönes Bild übrigens, denn das Wort Gottes, das von dort verkündet wurde, ist ja unsere sprudelnde Quelle. Dann ein Papst, der mit dem Hubschrauber eine Extrarunde über den Petersplatz dreht und sich freut, dass wir da sind. 55.000 Minis, die in Rom unterwegs sind, die man an jeder Straßenecke trifft und mit denen ich ins Gespräch kommen kann. Das Gefühl, Weltkirche zu erleben. Gemeinschaft zu spüren, wenn fremde Minis neben mir, gemeinsam mit mir beten. Konflikte, die in der Busgruppe konstruktiv gelöst werden. Den Satz vom Eröffnungsgottesdienst, dass ich in Rom ohne großes Überlegen Menschen vertraue, die ich gar nicht kenne, die aber für meine Minis und mich in diesen Tagen sorgen und die alles tun, damit es uns gut geht. Endlich wieder ein positives Ereignis, nach so vielen negativen Meldungen ...



Was nehmt ihr denn mit von dieser Wallfahrt? Denkt mal darüber nach. Ich möchte euch einladen und motivieren, eure Eindrücke nicht gleich wieder zu vergessen. Sondern sie mitzunehmen in euren Alltag. Vielleicht habt ihr ja auch neue Ideen in Rom bekommen. Überlegt, was ihr davon in eurer Gemeinde umsetzen wollt. Wenn alles beim Alten bleibt, dann hat sich die Wallfahrt nicht gelohnt. Dann war sie nur ein Event unter vielen.

Wenn ihr euch aber überlegt, demnächst mit den Minis aus euren Nachbargemeinden Kontakt aufzunehmen, um euch zu treffen oder wenn ihr aufgrund der Romfahrt plant, einen Ministrantengottesdienst zu gestalten, um Kirche ansprechender, lebendiger und persönlicher zu gestalten oder wenn ihr in der Schule davon berichtet, dann wird die Miniwallfahrt zu etwas ganz Besonderem. Zu einem Ereignis, das weitergeht und weiterwirkt, zu einer Quelle, die weitersprudelt. Und ich finde, das ist sie. Los geht's: Schöpfen wir neue Lebenskraft aus dieser Wallfahrt, wo Gottes Geist mit dabei war.

NACHGEFRAGT

Life/Work-Planning

Marc Buddensieg ist im Oktober Referent bei einem Seminar der Fachstelle Junge Erwachsene zum Thema „Die Stelle finden, die zu mir passt“. Für echt motiviert erklärt er, was es mit dem Seminar auf sich hat und wie man mit der Methode des „Life/Work-Planning“ den passenden Job findet.

Nach der Schule sieht man sich häufig einem wahren Dschungel an Möglichkeiten gegenüber. Um in diesem Urwald nicht die Orientierung zu verlieren, hilft die Methode des „Life/Work-Planning“.

Dabei fängt man zunächst bei sich selbst an: Welche Fähigkeiten habe ich? Welche Tätigkeiten machen mir Spaß? Was begeistert mich? Dazu kommen dann noch Randbedingungen, wie örtliche Einschränkungen, Gehalt, ... Erst wenn man formulieren kann, was man will, kann man strukturiert den Arbeitsmarkt durchsuchen. Der zweite Schritt des Konzepts besteht darin ein Netzwerk in der entsprechenden Branche aufzubauen. Das bedeutet mit Leuten in Kontakt zu kommen, die schon in dem Bereich arbeiten. In informellen Gesprächen kann man dann überprüfen, ob die Aufgaben wirklich passen oder ob es noch unbekannte Fallstricke gibt.

In dem Wochenendseminar werden wir die entsprechenden Methoden erlernen, um sie danach selbständig auszuprobieren.

➤ www.junge-erwachsene.org



Goldene Windmühle

25 Ehrenamtliche organisieren eine Wallfahrt für 11.000 Ministrantinnen und Ministranten. Klingt verrückt ist aber (fast) so. Denn ohne das **Rom-Projektteam** der Fachstelle Ministrantinnen und Ministranten wäre die Miniwallfahrt nicht das Ereignis gewesen, was es letztendlich war. Das fing schon lange vor dem ersten Termin der Werbetour im vergangenen Jahr an, ging mit den Pfarreibegleitertreffen weiter und fand seinen Höhepunkt in Rom. 18 Essensschichten, tausende Minis in den Katakomben, besondere Angebote, Flashmob, und und und. Jugendarbeit funktioniert eben nur mit jungen Menschen, die sich engagieren. Als Dank gibt es die Goldene Windmühle.

➤ **Du kennst jemand, der die goldene Windmühle verdient hätte? Bewerbungen sind möglich unter windmuehle@echt-motiviert.de**

